

IC-Abi soll sich zum ICE-Abi gesellen

Störck-Gymnasium möchte auch G9 anbieten – Kultusministerium entscheidet

Von Rudi Multer

BAD SAULGAU - Die Schulkonferenz des Störck-Gymnasiums ist sich bereits sicher: Die Gesamtvertretung der Schule aus Vertretern von Lehrern, Eltern und Schülern möchte G9 einführen und am landesweiten Schulversuch teilnehmen. Den Antrag muss die Stadt als Schulträger stellen. Der Gemeinderat wird in seiner Sitzung heute darüber entscheiden. Dann hängt alles an der Entscheidung des Kultusministeriums.

Das Abitur nach acht Jahren, also G8, oder in neun Jahren, also G9. Geht es nach dem Willen der Schulkonferenz des Störck-Gymnasiums, dann können Eltern künftig entscheiden, ob das eigene Kind im Incity (G9) oder im ICE (G8) das Abitur erreichen will. Das Störck-Gymnasium möchte an dem vom Kultusministerium ausgeschriebenen Schulversuch teilnehmen. Falls Gemeinderat und Kultusministerium grünes Licht geben, können die Eltern schon zum neuen Schuljahr zwischen den beiden Zügen wählen.

„Das richtet sich nicht gegen G8. Beide, G8 und G9, haben ihre Berechtigung“, macht der Schulleiter des Störck-Gymnasiums, Stefan Oßwald, deutlich. Der Schulleiter verweist auf die Historie in Bad Saulgau. Das städtische Gymnasium habe als eines der ersten in der Region an einem G8-Versuch teilgenommen. Da-

mals schon habe es G8 parallel mit G9 gegeben – so lange, bis G8 von der Landesregierung verbindlich für alle Gymnasien vorgeschrieben wurde. Stefan Oßwald blieb aus dieser Zeit die Erkenntnis: „Ein paralleles Angebot macht Sinn“.

Gymnasium erarbeitet im Eiltempo ein Konzept

Nun möchte das Gymnasium in Bad Saulgau unter den ersten 22 öffentlichen Schulen im Land sein, die ein Abi in zwei Geschwindigkeiten anbieten können. Die gleiche Zahl kommt im folgenden Schuljahr zum Zug. Damit Bad Saulgau schon jetzt berücksichtigt wird, hat das Gymnasium im Eiltempo ein pädagogisches Konzept erarbeitet und setzt dieses mit der vom Land zugesagten Zahl an zusätzlichen Lehrerstunden um. In der Regel müssen Schulen für den G9-Schulversuch vierzünftig sein, das Störck-Gymnasium ist dreizünftig.

Doch Oßwald ist zuversichtlich, dass Bad Saulgau unter die ersten 22 kommt. Die Zuversicht schöpft er aus der Lage des Gymnasiums im ländlichen Raum und der verkehrsgünstigen Lage Bad Saulgaus. „Im Kreis Sigmaringen gibt es kein vierzünftiges Gymnasium“, macht Oßwald deutlich. Damit auch der ländliche Raum mit G9 versorgt werden kann, so argumentiert der Schulleiter, müssten auch kleinere Gymnasien eine Chance bekommen.



Sieht für das Störck-Gymnasium Chancen für einen zusätzlichen G9-Zug: Schulleiter Stefan Oßwald.

FOTO: ARCHIV

Immer wieder wurde von Eltern kritisiert, dass G8 manche Kinder überfordere und auch keine Zeit für Freizeitaktivitäten lasse, unter anderem für das Engagement in Vereinen. Solche Kinder bekommen nun eine Alternative. Wähle der Schüler G9, dann reduziere sich die Stundenbelastung pro Tag. Außerdem biete die Auswahl die Möglichkeit individueller Förderung: „Manchem Schüler tut ein Jahr Reife gut“, macht Oßwald deutlich.

Der Schulleiter hofft, dass sich mit dem zusätzlichen Angebot mehr Schüler für das Gymnasium entscheiden. Er macht es anhand des

Stadt-Land-Vergleichs deutlich. Auf dem Land bekämen zwar ebenso viele Viertklässler wie in der Stadt eine Empfehlung fürs Gymnasium, aber weniger als in der Stadt folgten dieser Empfehlung. „Unsere Schüler sind gleich schlau wie in der Stadt, aber in der Stadt sind sie mutiger.“

Das neue G9 werde anders sein als das alte G9. Lerninhalte würden gestreckt. Was der G8-Zug in den Klassen 5 bis 10 lernt, dafür nehmen sich Lehrer und Schüler in G9 von Klasse 5 bis 11 ein Jahr mehr Zeit. Die Kursstufe der letzten beiden Jahre vor dem Abi führt G8 und G9 wieder zusammen.

Derzeit befragt das Gymnasium die Eltern der Klassen vier der Grundschulen im Einzugsbereich der Schule, welchen der beiden Züge sie bevorzugen. Das Gymnasium muss sich darauf einstellen, ob G9 ein- oder zweizünftig geführt wird. Denn: Die Eltern entscheiden bei der Anmeldung verbindlich, ob G8 oder G9 belegt wird. Als Hilfe bei der Entscheidung bietet das Gymnasium Beratungsgespräche an. Auch beim Tag der offenen Tür am 23. März wird das Störck-Gymnasium darüber informieren. „Bis dahin wissen wir vermutlich, ob G9 bei uns kommen wird“, so Stefan Oßwald. Die Zeit drängt. Am 28. und 29. März müssen Eltern ihre Kinder für anmelden – dann sollten sie wissen, ob G9 möglich ist. • ALTSHAUSEN/OSTRACH



Das Störck-Gymnasium möchte das Abi in zwei Geschwindigkeiten anbieten.

FOTO: STÖRCK-GYMNASIUM

Die anderen Schulen

Bad Saulgau hat als einziges der befragten Gymnasien im Kreis Sigmaringen einen Antrag auf Teilnahme am landesweiten Schulversuch zu G9 gestellt. Das Hohenzollern-Gymnasium in Sigmaringen sowie die Liebfrauenschule in Sigmaringen werden an dem Schulversuch nicht teilnehmen. Ebenfalls wird das Staufer-Gymnasium in Pfullendorf in diesem Jahr keinen Antrag auf Einrichtung eines G9-Zuges stellen. Allerdings möchte das benachbarte Progymnasium in Altshausen auf G9 umstellen. (rum)